

- Und: Die Landesregierung erlaubt das auch noch!

Und das ist kein Einzelfall. Im Kapitalismus stehen alle großen Firmen im Konkurrenzkampf miteinander, und für maximale Gewinne gehen sie im wahrsten Sinne des Wortes über Leichen! Deswegen meinen wir: Wir müssen die Umwelt vor dieser Profitwirtschaft retten!

### Überparteilichkeit und Solidarität

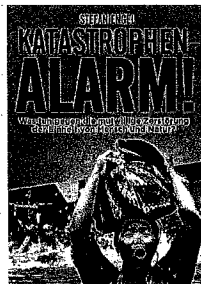
Es ist selbstverständlich, dass es bei einer so großen Demo viele verschiedene Meinungen gibt. Deshalb brauchen wir eine demokratische Streitkultur. So haben es die Moderatorinnen am 15.3. in Gelsenkirchen auch gemacht, wie jeder im Video auf *waz-online* sehen kann. Doch jetzt wird im Nachhinein von Einzelnen versucht, den REBELL aus dieser Bewegung auszugrenzen. Das ist absolut undemokratisch und eine Spaltung, die wir in so einer übergreifenden Bewegung überhaupt nicht brauchen können! Organisationen dürfen nicht dominieren, aber sie gehören dazu. Es ist doch gut, wenn Jugendliche mit einer Überzeugung sich zusammen schließen! Kein einzelner Superheld wird die Welt retten – das schaffen wir nur, wenn wir uns organisieren. Im Entwurf

zum Grundsatzpapier von *Fridays For Future* heißt es berechtigt: „Wir sind eine überparteiliche Bewegung gleichgesinnter Klimaaktivist\*innen und solidarisieren uns mit allen, die sich friedlich für unsere Forderungen einsetzen.“ Wir demonstrieren alle für Umweltschutz. Ein Versuch, die Bewegung für sich zu instrumentalisieren ist es eher, auf Grund seiner eigenen Meinung andere aus der Bewegung ausgrenzen zu wollen und seine eigene politische Meinung dabei zu verheimlichen. Nicht jeder muss die Kapitalismuskritik teilen, aber sie darf nicht verboten werden. Vertreter der Partei *Die GRÜNEN* versuchen bundesweit Kapitalismuskritik in der FFF-Bewegung zu verbieten. Warum? Weil ihre Politiker heute im Bundestag sitzen anstatt für die Umwelt zu kämpfen.

### Wie geht es jetzt weiter?

Unsere erste Aktion in Gelsenkirchen war ein voller Erfolg! Für den Dienstag, den 19. März laden wir zu einem öffentlichen Vorbereitungstreffen ein, um die nächsten *Fridays For Future* Aktionen zu planen. Es findet statt um 17:30 Uhr im Jugendzentrum Ché (An der Rennbahn 2, Gelsenkirchen). Alle die interessiert sind, sind herzlich eingeladen zu kommen.

## Umweltkämpfer brauchen Durchblick!



Öffentliche Studiengruppe zum Buch:  
**Katastrophenalarm**

Jeden 2. Mittwoch um 18:30 Uhr im Jugendzentrum Ché

Die nächsten Termine:  
19.3., 2.4., 16.4. 30.4.

Weil ihre Hauptursachen in der kapitalistischen Profitwirtschaft liegen, erfordert die Umweltfrage heute einen gesellschaftsverändernden Kampf. Das Buch macht Mut, den Kampf gegen die Zerstörung der Umwelt aufzunehmen. Es gehört in die Hand jedes Menschen, dem die Zukunft der Menschheit am Herzen liegt.

## Ich mach mit!

- Ich will weitere Infos!
- Ich mach mit im REBELL!

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Handy \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Besucht uns auf: [www.rebell.info](http://www.rebell.info)  
oder schreibt an: [geschaeftsstelle@rebell.info](mailto:geschaeftsstelle@rebell.info)